

Mit Geduld und Toleranz

Ski Valais darf in Corona-Zeiten weiter auf den Support seiner Partner zählen. Sportlich bleiben die Ambitionen unverändert hoch. Die Verantwortlichen traten gestern zur Jahres-Orientierung vor die Medien.

Didier Plaschy und Andreas John sind ein tiftiges Duo. Die beiden Co-Direktoren des kantonalen Skiverbandes formulieren ihre sportlichen Ziele unmissverständlich und gerade heraus. Bis 2026 soll die Folge-Generation von Zenhäusern, Yule & Co. auf höchstem Niveau wettbewerbsfähig sein. Plaschy und John haben 2017 übernommen und ihre Tätigkeit in drei dreijährige Kapitel aufgeteilt. Das erste mit der Restrukturierung «Zurück in die Täler» gilt mehrheitlich als abgeschlossen, das zweite mit der Überprüfung und dem Aufbau der Trainingsinhalte ist angelaufen. Ab 2023 soll die internationale Positionierung folgen.

Der Weg dorthin führt für die jungen Talente in den Ski-Valais-Strukturen über Toleranz und Geduld vonseiten der Entscheidungsträger. In einem Strategiepapier halten die Verantwortlichen diesen Ansatz folgendermassen fest: «Verlängerung der Sportkarriere und akzeptieren, dass der Aufstieg auch etwas länger dauern kann.»

Konkret besteht darum seit einem Jahr ein U18-Team, das für die Saison 2020/21

aus 13 Athleten besteht. Trainiert wird die Gruppe von Luca Griching und Elie Garreau. In Anlehnung an die ehrgeizige Marschrichtung haben sich die Verantwortlichen zum Ziel gesetzt, das Kontingent an Walliser Athleten im Nationalen Leistungszentrum (NLZ West Brig) mit diesem «Auffangbecken» auszubauen. Insgesamt werden den Fahrerinnen und Fahrern des U18-Teams so zwei zusätzliche Trainingsjahre inner-

halb der Ski-Valais-Struktur zugestanden.

Beat Rieder und William Besse als Pfeiler

Mit Beat Rieder als Präsident und William Besse als Vizepräsident und Vertreter des Unterwallis sind seit dem 26. September offiziell zwei neue Gesichter im Amt, die den vorgegebenen Weg mittragen. Rieder: «Der Athlet muss im Mittelpunkt unseres Verbandes stehen.» Besse seinerseits betont, dass er

Ski Valais aus eigener Erfahrung kenne und sich die Wichtigkeit professioneller Strukturen bewusst sei. Er sagt: «Es gibt Athleten, die nach Vollendung des 16. Altersjahrs noch immer über ein grosses Potenzial verfügen, auch wenn sie die Kriterien nicht erreicht haben. Ihnen wollen wir gerecht werden.» Richard Stucky (Vertreter Oberwallis) und Patrice Morisod (Vertreter Mittelwallis) arbeiten in ihren Funktionen als Vizepräsidenten wie gehabt weiter.

Neben dem sportlichen und personellen Wandel will Ski Valais in den nächsten Jahren gerade in den Bereichen von alternativen Trainingsformen zu den gewöhnlichen Trainings auf Schnee und im Bereich der Nachhaltigkeit eine Vorreiterrolle unter den kantonalen Skiverbänden einnehmen. Grundvoraussetzung bleibt dabei die finanzielle Unterstützung der Partner. Gerade in den schwierigen Corona-Zeiten ist das Sport-Sponso-

ring nicht selbstverständlich. Während Raiffeisen in anderen kantonalen Skiverbänden Abstriche bei der Unterstützung gemacht hat, darf Ski Valais mindestens vier weitere Jahre auf die Unterstützung seines Hauptsponsors zählen. Ein weiterer Partner bleibt auch der «Ski Valais Supporter Club». An der gestrigen Zusammenkunft überreichte die 82-köpfige Vereinigung dem kantonalen Skiverband einen Check über 32 000 Franken. **tad**



Breite Führungsgilde. Richard Stucky, Patrice Morisod, Andreas John, Beat Rieder, Didier Plaschy und William Besse (von links).

FOTO ZVG